

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 11. Juni 1979

Blatt 1488

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Nahezu 19.000 Quadratmeter für Betriebe
Soeben erschienen: Statistisches Taschenbuch
der Stadt Wien 1978
Einvernehmen über weitere Sechs-Tage-Schulen
Kontrollamtsbericht: Anzeichen für Energiespargesinnung
der Wiener Bevölkerung

Lokal:
(orange)

Der biologische Landbau - im Film
Neues Kranfahrzeug für die Wiener Feuerwehr

Kultur:
(gelb)

Trauerfeier für Gerhard Freund im Wiener Rathaus

Nur über FS:

10.6. Beim Baden in der Alten Donau ertrunken
Aufsehenerregender Verkehrsunfall in Meidling
Kind mit Fuß im Aufzug eingeklemmt
Ein Toter bei Verkehrsunfall auf der Schmelz
Mehr als 50.000 in städtischen Sommerbädern
11.6. Schrammelmusik im Pensionistenheim Penzing
Kein Bürgermeister-Pressesgespräch

k o m m u n a l :

=====

nahezu 19.000 quadratmeter fuer betriebe

1 wien, 11.6. (rk) die bereitstellung von grundstuecken zur an- oder umsiedlung von betrieben ist ein staendiges anliegen der stadtverwaltung und hilft mit, arbeitsplaetze zu sichern. der gemeinderatsausschuss vermoegensverwaltung, staedttische dienstleistungen, konsumentenschutz hat drei grundtransaktionen mit einem gesamt-ausmass von 10.352 quadratmeter genehmigt und dem abschluss von vier baurechts-optionsvertraegen (gesamtausmass 8.639 quadratmeter) zugestimmt.

ein grundstueck in simmering im ausmass von 5.619 quadratmeter erwirbt eine fischhandelsgesellschaft, deren zentrales verteilerlager fuer ostoesterreich im bereich des nordbahnhofes liegt. da dieses lager baulich erneuerungsbeduerftig ist und sich ausserdem in der nachbarschaft des erweiterungsbeduerftigen containerbahnhofes befindet, beabsichtigt die firma, in die molitorgasse zu uebersiedeln und dort einen neubau zu errichten.

eine autofirma, deren filialbetrieb auf dem kagraner platz wegen kuendigung des pachtvertrages durch den liegenschaftseigentuer aufgelassen werden muss, erwirbt ein ungenutztes stadtteiliges areal im 21. bezirk, leopoldauer strasse - heinrich von boule-strasse, im ausmass von 3.568 quadratmeter. dort sollen mit einem investitionsvolumen von 22,5 millionen schilling in drei baustufen ein buero- und werkstaettengebäude sowie autoschau- und verkaufshallen errichtet werden.

einer armaturenfabrik, die 230 arbeitnehmer beschaeftigt, wird in favoriten, schroettergasse, der ankauf einer ehemaligen oeffentlichen verkehrsflaeche im ausmass von 1.165 quadratmeter zur betriebserweiterung ermoglicht.

im rahmen der aktion "baurechtsgruende", die 1976 zum zweck der foenderung der errichtung bzw. verlegung von betrieben kleiner und mittlerer gewerbetreibender geschaffen worden ist, wurden bereits 13 gewerbebetriebe im bereich des iberisweges im 22. bezirk angesiedelt. der gemeinderatsausschuss hat nun die ansuchen von vier

11. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1490

weiteren betrieben um bestellung eines baurechts auf die dauer von 35 jahren mit kaufoption genehmigt. bei den baurechtswerbern handelt es sich um eine maschinenschlosserei (1.991 quadratmeter), ein elektro-installationsunternehmen (2.263 quadratmeter), ein isolierunternehmen (2.262 quadratmeter) und um eine maschinenbau-firma (2.123 quadratmeter). (we)

0844

k o m m u n a l :

=====

soeben erschienen:

statistisches taschenbuch der stadt wien 1978

2 wien, 11.6. (rk) in moderner gestaltung - mit neuem schriftsatz und interessanten farbigen graphiken - ist soeben das "statistische taschenbuch der stadt wien 1978" erschienen. eine reihe von tabellen ermoeglicht vergleiche mit dem vorjahr, aber auch mit dem bezugsjahr 1971, in dem zuletzt eine volkszaehlung stattfand. damals zaehlte wien 1,614.841 einwohner. laut einer mikrozensushochrechnung vom juni 1978 ist diese zahl auf 1,581.000 gesunken. und nach einer prognose von mitarbeitern der stadtplanung wird es in wien 1985 voraussichtlich rund 1,536.000 einwohner geben. waehrend in 17 wiener bezirken ein zum teil starker bevoelkerungsrueckgang zu verzeichnen sein wird, ist schaetzungsweise in hietzing und doebbling mit geringfuegigem, hingegen in simmering, floridsdorf, donaustadt und liesing mit einem kraeftigen steigen der einwohnerzahl zu rechnen.

andere tabellen zeigen, dass in wien 1978 im vergleich zu 1971 die zahl der personenautos um 102.000, der badezimmer um 153.000, die zahl der schueler in allgemeinbildenden hoeheren schulen um rund 9.000, der berufsbildenden hoeheren und mittleren lehranstalten um fast 6.000 und der studenten an den acht wiener universitaeten und hochschulen um fast 23.000 gestiegen ist.

neu im taschenbuch, das viele tausende, die stadt wien betreffende daten enthaelt, sind zahlen wiens im vergleich mit anderen oesterreichischen staedten, ueber die stellung wiens in der ostregion und in oesterreich sowie im internationalen vergleich mit anderen europaeischen staedten.

das vom magistrat der stadt wien - geschaeftsgruppe stadtplanung - herausgegebene und vom statistischen amt (ma 66) bearbeitete taschenbuch 1978 ist im buchhandel oder direkt beim verlag jugend und volk zum preis von 35 schilling erhaeltlich. (am)

11. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1492

L o k a l :

=====

der biologische landbau - im film

3 wien, 11.6 (rk) biologischer landbau, feldbewirtschaftung ohne kuenstlichen duenger und ohne chemische pflanzenschutzmittel, gewinnt immer mehr an bedeutung - entsprechende, erfolgreiche versuche zum biologischen landbau werden auch von der stadt wien durchgefuehrt.

ueber das thema ''biologischer landbau'' soll nun ein vom oesterreichischen naturschutzbund gemeinsam mit dem bund naturschutz bayern hergestellter film informieren. der film selbst soll nicht nur die bedeutung des biologischen landbaus dokumentieren, sondern beim konsumenten auch verstaendnis fuer eventuelle mehrkosten bei dieser form der landwirtschaft erreichen.

die herstellung dieses informationsfilms - gesamtkosten eine halbe million - wird von der ma 22 - umweltschutz mit 50.000 schilling unterstuetzt. ein entsprechender antrag wurde vom gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit genehmigt. (hs)

0850

neues kranfahrzeug fuer die wiener feuerwehr

4 wien, 11.6 (rk) ein neues kranfahrzeug, das lasten bis zu einem gewicht von 25 tonnen heben und bergen kann, erhaelt die wiener feuerwehr: der kauf dieses teleskopkranfahrzeuges um 4,2 millionen schilling wurde vom gemeinderatsausschuss umwelt und freizeit genehmigt. (hs)

0851

11. juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1493

k o m m u n a l :

=====

einvernehmen ueber weitere sechs-tage-schulen

6 wien, 11.6. (rk) bei der befragung zur einfuehrung der fuenf-tage-woche haben sich die eltern an 163 oeffentlichen volksschulen und an 36 oeffentlichen sonderschulen mehrheitlich fuer die fuenf-tage-woche ausgesprochen. der stadtschulrat hat den versuch unternommen, an weiteren volks- und sonderschulen die sechs-tage-schulwoche zu erhalten, um dem gesetzesauftrag zu entsprechen, eine dem befragungsergebnis moeglichst entsprechende anzahl von schulen mit schulfreiem samstag und ohne schulfreien samstag einzurichten.

im einvernehmen mit den eltern und den Lehrern konnte eine einigung erzielt werden, dass in weiteren 3 oeffentlichen volksschulen und in zwei oeffentlichen sonderschulen auch am samstag der unterricht stattfindet.

im schuljahr 1979/80 wird die fuenf-tage-woche an 160 oeffentlichen volksschulen und 34 oeffentlichen sonderschulen eingerichtet, an 48 oeffentlichen volksschulen und an 6 oeffentlichen sonderschulen wird auch am samstag der unterricht stattfinden. im bereich der privatschulen wird an 15 volksschulen die fuenf-tage-woche und an 16 volksschulen die sechs-tage-woche gefuehrt.

die eltern werden in den naechsten tagen schriftlich verstaendigt, ob an ihrer schule im kommenden schuljahr am samstag unterrichtet wird oder der samstag unterrichtsfrei ist. (red)

11. Juni 1979

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1494

kultur:

=====

trauerfeier fuer gerhard freund im wiener rathaus

Wien, 11.6. (rk) zu einer trauerfeier fuer den vor wenigen tagen verstorbenen intendanten der wiener festwochen und direktor der wiener stadthallen gesmbh. gerhard freund fanden sich montag vormittag die spitzen des wiener kulturlebens und der medien im roten salon des wiener rathauses zusammen. nach einstimmenden worten, gesprochen von burgschauspieler klaus maria brandauer hielt vizebuengermeisterin gertrude froehlich - sandner die gedenkrede.

die vizebuengermeisterin betonte den pioniergeist gerhard freunds, der ihn zu einer zeit, da das fernsehen in oesterreich aeusserst umstritten war, zu einem der vaeter dieser spaeter so erfolgreichen institution werden liessen. ein zweiter wesenszug, der sein ganzes schaffen praegte, war seine liebe zu oesterreich und dessen kuenstlern. zusammen mit dem bestreben, die toere zur kultur fuer alle jene weit aufzumachen, denen sie bisher verschlossen waren, bestimmte sie sein wirken. den niederschlag, den diese seine intentionen auch in ''seinen'' festwochen gefunden haette, konnte gerhard freund nicht mehr erleben. umso schmerzvoller aber sei sein verlust fuer das gesamte oesterreichische kultur- und bildungswesen.

der gedenkfeier wohnten als vertreter der stadt die stadtraete hans mayr, heinz nitte l, josef velta und prof. dr. helmuth zilk bei. (may)

1129

k o m m u n a l :

=====

kontrollamtsbericht: anzeichen fuer energiespargesinnung
der wiener bevoelkerung

9 wien, 11.6. (rk) in seiner sitzung am montag behandelte der kontrollausschuss die einleitung des kontrollamtstaetigkeitsberichtes zum rechnungsabschluss der hoheitsverwaltung und der stadtwerke 1978.

einige der im kontrollamtsbericht angefuehrten punkte standen dabei besonders im brennpunkt der diskussion. so der hinweis, dass eine sinnvolle und damit dem wirtschaftlichkeitsprinzip entsprechende erhaltung der wohnhausanlagen der gemeinde wien weit hoehere mittel erfordern wuerde, was eine weitere erhoehung des gebarungsabganges zur folge haette. insbesondere standen dabei massnahmen zur debatte, um sowohl dem verfall der substanz zu begegnen als auch einen weiter steigenden gebarungsabgang zu verhindern.

im bereich des krankenhauswesens erregte vor allem die ueber das niveau der allgemeinen preiserhoehungen hinausgehende steigerung des arzneimittelaufwandes das interesse der mitglieder des kontrollausschusses. hier scheinen weitere untersuchungen der gruende fuer diesen ueberproportionalen anstieg notwendig.

beim u-bahn-bau gab die im bericht aufgezeigte tatsache anlass zur diskussion, dass die tatsaechlichen kosten der verschiedenen bauabschnitte groessere abweichungen von den voranschlaegen zeigten.

ein positiver trend zu geringerem mehrverbrauch zeichnet sich auf dem energiesektor ab. aus dem kontrollamtsbericht geht hervor, dass der stromverbrauch 1978 um 2 prozent hinter den erwartungen zurueckblieb, die gesamtabgabe an gas um 0,7 prozent. der wasserverbrauch blieb gegenueber 1977 gleich. das bedeutet einen in gesamtwirtschaftlicher hinsicht guenstigen trend einer wachsenden spargesinnung der wiener bevoelkerung in bezug auf energie und wasser.

(gab)